

Vorwort

Die Publikation eines Bandes zu einigen *Schlüsselwerken der sozialwissenschaftlichen Klimaforschung* ist weder eine überfällige Pflichtübung noch ein realitätsgetreues Abbild der Forschungslandschaft – sie ist vor allem eines: eine Reaktion auf eine wachsende wissenschaftliche Neugier einerseits und eine zunehmende Unübersichtlichkeit andererseits. Insofern richtet sich der Sammelband an Studierende, Lehrende und Forschende der Natur- und Sozialwissenschaften, die sich einen ersten und orientierenden Zugang zur sozialwissenschaftlichen Klimaforschung erschließen möchten. Die Beiträge sind im Format der Rezension geschrieben und erlauben so, auch ohne Vorkenntnis, einen unmittelbaren Einstieg in einen Diskussionszusammenhang. Neben der Skizze des Argumentationsgangs stellen die Beiträge das Werk in seinen Forschungskontext und würdigen es kritisch und mit Blick auf ergänzende Literatur. Entgegen der Tradition der inzwischen zum Publikationsgenre avancierten Schlüsselwerke-Bände wurden nicht nur Einzelrezensionen, sondern auch Sammelrezensionen und einige, sich von der Sammelrezension nur durch den Umfang unterscheidende Themenessays aufgenommen.

Der Band lässt sich auch als ein Versuch verstehen, Beiträge von Studierenden, (Post-)Doktoranden, Forschenden und Lehrenden jenseits (sub-)disziplinärer Spezialisierungen in einem Buch zusammentragen. Die Auswahl der Schlüsselwerke dieses jungen Forschungsinteresses stellte eine besondere Herausforderung dar. Einleuchtend schien zunächst, unterschiedliche disziplinäre (Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie usw.) und subdisziplinäre Zugänge (Umweltsoziologie, International Relations, kritische Geographie etc.) einzubeziehen und konkretere thematische Eingrenzungen auf Teilbereiche der Gesellschaft (u.a. Politik, Massenmedien, Wissenschaft), auf räumliche Skalen (etwa global, national, lokal) und auf übergreifende Diskurse (z.B. Gender, Raum, Zeit) zu berücksichtigen. Eine vorläufige, auf Basis eigener Lektüren, Recherchen und Interessen erstellte Liste ließen wir zur Inspiration in einer ersten Akquirierungsrunde unter Kolleginnen und Kollegen zirkulieren. Die mitformulierte Bitte, gerne alternative Vorschläge zu machen, wurde glücklicherweise angenommen. Denn spätestens mit der zweiten, dritten und vierten Anfragewelle stellte sich der Eindruck ein, dass die Expertinnen und Experten eines Feldes die Einschlägigkeit und Originalität der Publikationen ihres Forschungskontextes wesentlich besser beurteilen können, als dies

eine Recherche unsererseits je erlauben würde. So kam eine Auswahl zusammen, von der wir hoffen, dass sie eine Möglichkeit bietet, über den (sub-)disziplinären Tellerrand zu schauen und dadurch disziplinäre wie interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Forschungsperspektiven auf Klima aufzuzeigen. Einen Anspruch auf Vollständigkeit werden wir mit dieser Herangehensweise weder erheben können noch wollen. Immerhin streben wir aber an, das Buch in den kommenden Jahren zu aktualisieren und freuen uns über die Zuschrift zu entdeckender Schlüsselwerke.

Um Schnittstellen zwischen den Schlüsselwerken sichtbar zu machen, sind an Textstellen, die an Diskussionskontexte anschließen, die im Band vertreten sind, Querverweise vorgenommen und durch ein (in der digitalen Version auf einen Hyperlink verweisendes) Symbol (→) markiert worden. Neben diesem intertextuellen Lesezugang findet sich am Ende des Buches ein Index, der einen thematischen Einstieg erlaubt. Die Arbeit mit so vielen Beteiligten hat ein interessantes Ergebnis mitproduziert: In unserer Handreichung zum Verfassen der Beiträge hatten wir um eine Variante der geschlechtersensiblen Sprache gebeten, um auch hier Einheitlichkeit herstellen zu können. Zu unserer Überraschung erhielten wir einen Überblick über fast so viele Varianten der geschlechtergerechten Sprache, wie Beiträge in dem Band versammelt sind. Diese Vielfalt möchten wir den Leserinnen, Lesern und Leser:innen nicht vorenthalten.

Abschließend möchten wir unseren Dank an die zahlreichen Beteiligten für die fast zweijährige Zusammenarbeit und Geduld richten. Dieser gilt zunächst den Autorinnen und Autoren, die mit großer Begeisterung die Beiträge verfasst und umsichtig unsere korinthische Kritik abgearbeitet haben. Dania Achermann, Elena Beregow, David Kaldewey, Katharina Manderscheid und Tobias Werron möchten wir für die kritische Lektüre einzelner Beiträge danken. Die Handreichung zum Verfassen der Beiträge haben wir in Anlehnung an die Anleitungen für die Edition des Bandes *Schlüsselwerke der Organisationsforschung* (2015, Springer VS) erstellt, die uns der Herausgeber Stefan Kühl dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Ein besonderer Dank gilt den Bachelor-Studierenden, die im Sommersemester 2020 unter den ungünstigen Bedingungen des ersten Corona-Semesters zum ersten Mal eine Rezension zu verfassen hatten.

Die Publikation ist gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder – EXC 2037 »CLICCS – Klima, Klimawandel und Gesellschaft« – Projektnummer: 390683824, Beitrag zum Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) an der Universität Hamburg. Gero Wierichs vom transcript Verlag gilt unser Dank für die Begleitung im Publikationsprozess. Tine Hagen und Anne Wulfhorst haben als studentische Mitarbeiterinnen das Projekt redaktionell und administrativ mitbegleitet. Ihnen verdanken wir zahlreiche Eingangsbestätigungen, mühsame Vereinheitlichungsbestrebungen und das Glück, nicht den Überblick verloren zu haben.

Hamburg, im Dezember 2021

Youssef Ibrahim und Simone Rödder